Quelle: hallo – Salzhemmendorf Aktuell

Datum: 11.03.2017

Rathausschlüssel ist zurück

Politischer Aschermittwoch / Ehrung verdienter Bürger

Von Günther Spätlich

SALZHEMMENDORF ▪ Eigentlich war es ja schon eine „kleine Jubiläumsveranstaltung" – das Aschermittwochstreffen des Fleckens Salzhemmendorf fand zum mittlerweile 30. Mal statt. „In einer Gemeinschaftsproduktion zwischen Rat und Verwaltung wurde 1988 der politische Aschermittwoch aus der Taufe gehoben. Im Laufe der Jahre ist es uns nie langweilig geworden, diese Tradition zu erhalten und auch immer wieder Menschen zu ehren, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit Dank und Anerkennung verdient haben", meinte Gemeindebürgermeister Clemens Pommerening.

Diesmal stand der politische Aschermittwoch, in der hohen Politik oft als Abrechnung mit anderen Parteien oder der Regierung gedacht, in Salzhemmendorf unter dem Motto: „Versuchen wir uns doch einmal entschieden auf die Seite des Positiven zu stellen, in jeder Sache" (Christian Morgenstern) und hatte deshalb deutlich moderatere Töne. Nach der offiziellen Rückgabe des Ratshausschlüssels von den Narren des OCV, sprach Bürgermeister Pommerening, der wieder zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Vereinen und Verbänden begrüßen konnte, in seinem Jahresrückblick zahlreiche kommunale Themen an.

„Ich bin jetzt seit zwei Jahren Bürgermeister und hab in dieser Zeit viel dazugelernt. Vor allen Dingen habe ich gelernt, dass man in der Politik viel Geduld braucht", so der Bürgermeister. Es folgte ein Abriss von den Themen: Brückensanierungen im Flecken, SuedLink, Güterverkehr Lohne – Elze, Windkraftanlagen, Flüchtlinge, Haushalt Städtebauförderung, Kindergartengebühren, Breitbandausbau bis hin zum Feuerwehrbedarfsplan. „Wir haben schon einiges geschafft, es bleibt aber auch noch viel zu tun", resümierte Pommerening.

Im Anschluss an die politischen Ausführungen standen wieder Ehrungen verdienter Bürger des Fleckens für vielfältiges, vorbildliches und damit herausragendes ehrenamtliches Engagement im Fokus.

Bürgermeister Pommerening blieb es diesmal vorbehalten, die Bürgerhilfe am Ith auszuzeichnen. Bei der Gründung des Vereins im Jahr 2009 bestand der Ursprung darin, Nahrungsmittel zu beschaffen und an Bedürftige auszugeben, später kamen die Kleiderläden dazu. Laudator Karsten Appold konnte Udo Baranowski dafür auszeichnen, dass er seit mehr als 25 Jahren als Salzsieder und damit als Botschafter für den Ort und Flecken Salzhemmendorf in der Öffentlichkeit auftritt. Friedrich Lücke konnte mit Silvia Kreis und Anke Kolan gleich zwei Personen für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Dorfverschönerung in Hemmendorf ehren. „Aus einer Idee heraus wurden 2013 die Hemmendorfer Wühlmäuse geboren. Seitdem wird das Ortsbild durch liebevoll gepflegte Beete geprägt. Auch darüber hinaus haben sich die Wühlmäuse bei verschiedenen Aktionen in die Ortsgemeinschaft eingebracht", meinte er.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es im geselligen Teil mit Ellen Obier, Deutschlands bekanntester Parodistin, mit dem ihr eigenen Humor und Selbstironie einen Angriff auf die Lachmuskeln.

Die für ihr Ehrenamt Geehrten zusammen mit ihren Laudatoren. ▪ Fotos: Spätlich